



Herrn  
Stadtverordnetenvorsteher  
Guido Rötzer  
Innerer Ring 1  
63486 Bruchköbel

Katja Lauterbach  
Uwe Ringel  
Monika Pauly

Bruchköbel, den 07.06.2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Kooperation von FDP, SPD und Bündnis 90/Die Grünen stellt für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 22.06.2021 folgenden Antrag:

Der Magistrat ermittelt die inhaltlichen Grundlagen und prüft die Möglichkeiten zur Umsetzung einer Gestaltungssatzung mit der Zielsetzung, z.B. das Anlegen von sogenannten Steinvorgärten (Kiesbeete, Schotterflächen) einzudämmen oder die Errichtung von Sichtschutzzäunen, das Aufstellen von künstlichen Pflanzen sowie die Dächer und Fassadenbegrünung etc. zu regeln. Die ermittelten Grundlagen sollten auch als Basis für ein Infoblatt/Broschüre nutzbar sein.

**Begründung:**

In Schotter- und monotonen Steingärten werden Wiesen, Rasen und Beete durch Schotter und Kies ersetzt, und der Boden mit Folien versiegelt. Weil zu viel Stein dem Klima und der Umwelt nicht guttun, ist es sinnvoll diesem Trend entgegenwirken. Einige Städte in Hessen gehen bereits gegen die umstrittenen Stein- und Schottergärten vor. In Hanau und Fulda wurden beispielsweise Bebauungspläne entsprechend angepasst.

Weiterhin kann eine solche Satzung unter anderen auch die Errichtung von Gartenzäunen, Sichtschutzzäunen, Dach- und Fassadenbegrünungen und viele Dingen mehr regeln.

Die Umsetzung einer Satzung könnte einen noch stärkeren Beitrag zum Umwelt- und Naturschutz leisten mit dem Ziel, die Artenvielfalt zu erhalten und den Klimaschutz zu fördern und gleichzeitig verbindliche Regelungen schaffen, die für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen gelten und nicht abhängig vom Alter der jeweiligen Bebauungspläne sind.

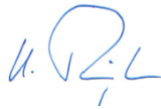
Mit freundlichen Grüßen

Katja Lauterbach



FDP

Uwe Ringel



Bündnis 90/Die Grünen

Monika Pauly



SPD